

	<p>Objekt: Roter? Boskoop (3. links der Skulptur)</p> <p>Museum: Kulturzentrum Sinsteden des Rhein-Kreises Neuss Grevenbroicher Straße 29 41569 Rommerskirchen 02183-7045 manuela.broisch- hoehner@rhein-kreis-neuss.de</p> <p>Sammlung: Weiterführende Informationen zu den Ausstellungsstücken</p> <p>Inventarnummer: KS023/80006</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Der Boskoop ist als Zufallssämling 1856 in den Niederlanden, nämlich in Boskoop entstanden. Ein Jahrhundert später war der "Boskoop" schon eine weit verbreitete Standortsorte (Kulturapfel). In Deutschland wird er vor allem am Bodensee, im Rheinland und an der Niederelbe angebaut. 1923 wurde im Rheinland eine Knospenmutation entdeckt, der sog. "Rote Boskoop". Dieser gleicht dem Urboskoop in allen Merkmalen, bis auf die Schale, denn die ist anders gefärbt als die Urform.

Die Apfel dieses Baums wird sehr groß, sie können bis zu 200 g wiegen, sie sind rundlich geformt können jedoch teils unregelmäßig kantig sein. Die Schale ist meist von einem schorfigen Netz überzogen was sie rau und matt macht. Dies hat jedoch keinen Effekt auf den Geschmack des Apfels, der säuerlich intensiv ist. Das Fruchtfleisch ist zunächst fest und saftig, später wird es mürbe.

Die Erntezeit beginnt ab Mitte Oktober bis in den November. Wichtig ist: Wenn die Äpfel zu früh gepflückt werden wirkt sich das auf seine Haltbarkeit aus. Wer besonders saure Äpfel mag kann den Boskoop direkt Verköstigen, als typischer Winterapfel entwickelt er seinen vollen Geschmack allerdings erst nach einer Einlagerung. Nachreife von Dezember bis April.

Als Standort bevorzugt der Baum helle Orte, ein schattiger Platz wirkt sich auf den Ertrag aus. Ein perfekter Standort wäre in der Nähe eines Gewässers. Insgesamt fühlt er sich auf schweren kalkhaltigen Böden am wohlsten. er reagiert empfindlich auf Trockenheit. Zudem benötigt er einen Apfelbaum als Bestäuber in seiner Nähe, dieser sollte zu selben Zeit blühen, geeignet sind z.B.: Cox Orange und James Grieve.

Ausführliche Beschreibung

Dieser Apfel eignet sich aufgrund seines hohen Säuregehalts hervorragend zum Backen und Einkochen.

Grunddaten

Material/Technik: Holz
Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	1980-2000
	wer	
	wo	Sinsteden
Geistige Schöpfung	wann	1856
	wer	Kornelis Johannes Wilhelm Ottolander (1822-1887)
	wo	Boskoop

Schlagworte

- Apfel
- Baumpflanzung
- Obstbaum
- Äpfel